VDV Baden-Württemberg

WBO
Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e.V.

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Postfach 10 34 52
70029 Stuttgart

30. August 2024

Gemeinsames Positionspapier des bdo und VDV zur Führerscheinreform Bus

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor Frieß,

das Land hat bereits Initiativen ergriffen, um eine Reform des Busführerscheins (Führerscheinklasse D) zu erreichen: so unter anderem durch das ausdrückliche Bekenntnis im Rahmen der Entlastungsallianz des baden-württembergischen Staatsministeriums zur erforderlichen Vereinfachung des Führerscheinerwerbs und der damit verbundenen Aufforderung an die zuständigen Stellen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen. Für dieses politische Engagement möchten wir uns bei Ihnen bedanken.

Mit der Reform soll ein Busführerschein zeitlich deutlich kürzer und kostengünstiger erworben werden können. Gemeinsames Ziel ist es, die Hürden für den Berufszugang zu senken, um den immer weiter zunehmenden Fahrpersonalmangel abzumildern. Denn der bestehende ÖPNV muss durch ausreichend vorhandenes Fahrpersonal gesichert und der weitere ÖPNV-Ausbau im Sinne der Verkehrswende realisiert werden können.

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) haben gemeinsam ein **Positionspapier** erarbeitet, das die Handlungsfelder für eine Führerscheinreform identifiziert und bereits konkrete Reformvorschläge enthält. Eine zentrale Maßnahme ist eine Reduzierung der Pflichtfahrstunden. Der bdo und der VDV sehen es für zwingend erforderlich an, dass die Pflichtfahrstunden in der Grundfahrausbildung (Führerscheinklasse D) vollständig gestrichen werden. Die Bewerberkompetenz sollte darüber entscheiden, wie viele Fahrstunden über die besonderen Ausbildungsfahrten hinaus ein Bewerber für die Fahrbefähigung (Prüfungsreife) benötigt. Die notwendige Gesetzesänderung kann durch das Bundesministerium für Verkehr und Digitales (BMDV) mit Zustimmung des Bundesrates und mit Einvernehmen des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Form einer Änderung der Fahrschüler-Ausbildungsordnung vorgenommen werden.

Uns liegen Informationen vor, dass das BMDV bereits Pläne hat, die Pflichtfahrstunden in der Grundausbildung zu streichen. Wir möchten das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg bitten, entsprechende Gesetzesänderungen zu unterstützen, und darauf hinzuwirken, dass das Land Baden-Württemberg im Bundesrat die Zustimmung zum Gesetzesvorhaben erteilt.

Verband Baden-Württembergischer Omnibusunternehmen e. V. I Dornierstraße 3 I 71034 Böblingen I sekretariat@wbo.de I www.wbo.de
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Landesgruppe Baden-Württemberg I Schockenriedstraße 50 I 70565 Stuttgart I weber@vdv.de I www.vdv.de

Das Positionspapier werden wir auch den zuständigen Stellen im BMDV zukommen lassen. Ergänzend werden die bdo- und VDV-Landesverbände auf die zuständigen Landesministerium zugehen, um einen möglichst breiten Konsens über die dringend erforderlichen Reformationsmaßnahmen zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Yvonne Hüneburg
Geschäftsführerin WBO

Ulrich Weber
Geschäftsführer VDV - Landesgruppe BW

Anlage
bdo/VDV-Positionspapier zur Führerscheinreform Bus